



RaMinger

Menschen

*Erstkommunionkinder
Der Glöckner*

Leben

*Sternsinger
Paare-Segnung*

Kirche

*in Zahlen
Fastenzeit/Ostern*



In Richtung Auferstehung





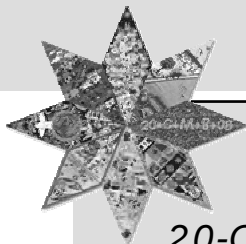
Liebe Leute!

Wir begrüßen:

Thomas Huber
 Sophie Wimmer
 Samuel Wimmer
 Gernot Seirlehner
 Maja Froschauer
 Emilia Bernögger
 Hannah Maderthaner
 Alexander Ritt
 Elias Neuhauser
 Daniel Bräuer
 Niclas Kloiber
 Manuel Forster
 Katharina Aichmayr
 Jasmin Mitterramskogler
 Mathias Alkin
 Emilia Kuzmich
 Daniel Ritt
 Leonie Schartner
 Tobias Rigler
 Marvin Rigler
 Ronja Egger

Wir gedenken:

Wilhelm Nell
 Theresia Schreiner
 Elisabeth Karer
 Edith Steinmüller
 Barbara Binder
 Josef Sonnleitner
 Leopoldine Heneckl
 Friedrich Well
 Franz Großbichler
 Franz Hanger
 Johanna Wieser-Gmainer
 Franz Fuchshuber



20-C+M+B-08

Danke für
€ 5.383,37

2

Die Statistik „Kleinraminger Menschen und Sachen 2007“ hat es in sich. Und sie bringt mich zum Nachdenken: 21 Kinder sind getauft worden. Das sind so viele, wie schon lange nicht mehr. Gott sei Dank! Aber nur 7 (sieben!!!) von den 21 Kindern sind aus Kleinraming. Ich weiß schon, dass die Grenze bei uns fließend ist. Trotzdem müssen wir uns damit anfreunden, dass wir kleiner werden.

Wir spüren es schon bei den Gottesdienstteilnehmern am Sonntag. Wie können wir trotzdem Gottesdienst so feiern, dass er Höhepunkt und Quelle unseres christlichen Lebens bleibt? Kommen nach den „sieben fetten Jahren“ jetzt „die sieben mageren“?

Die Opfer und Spenden 2007 sprechen jedoch eine andere Sprache: Sie nehmen nicht ab, sondern werden mehr! Was heißt das? Weniger Leute in der Sonntagsmesse, aber mehr Opferbereitschaft? Danke euch allen für eure Liebe zu den Nächsten und Fernsten! Diese Liebe ist nur denen möglich, sagt das Evangelium, die sich selbst lieben.

Die 40 Tage Fastenzeit laden alle ein, das Leben wieder neu zu lieben. Hinzuschauen auf das, was uns belastet und

Angst macht ohne dabei unsere Vergänglichkeit auszuklammern.

Mit großer Freude darf ich euch sagen, dass in der Heiligen Woche wieder Markus Schlagnitweit kommen wird. Ich mag seine Dramatik und seine gesammelte Art mit uns Messen zu feiern. Und ich weiß, dass auch ihr es schätzt. Ich erinnere mich immer von Neuem an den Ausspruch, den einer von euch vor Jahren am Stammtisch gebracht hat:

„Alle drei heiligen Nächte (Gründonnerstag, Karfreitag und die Osternacht) muss man mitfeiern, erst dann stehst du in vollem Genuss.“

Um den Genuss geht es uns: den Lebensgenuss, in schönen und schweren Tagen.

Dass wir lernen das Leben zu genießen und zu lieben, dazu segne euch Gott.

Reinhard Brandstetter

P.S.: Ich unterstütze die Bürgerinitiative der AKTION LEBEN mit meiner Unterschrift und möchte so für ein kinder- und elternfreundliches Österreich beitragen. In der Kirche liegen weitere Informationen und Unterschriftenlisten auf. Jede Unterschrift zählt!

KLEINRAMINGER KIRCHENZAHLEN 2007 (2006)

Über Menschen

Taufen:	21	(16)
Buben:	12	(8)
Mädchen:	9	(8)
Erstkommunion:	9	(9)
Firmung:	39	(11)
Trauung:	3	(1)
Verstorben:	12	(8)
Messstipenden:	286	(303)

Über Geld

€ 14.356,- (€ 15.880,-) Kirchensammlungen für die Armut in der Welt
 € 12.805,- (€ 10.280,-) für Bischof Schöffler
 € 7.174,- (€ 6.158,-) Monatssammlungen
 € 6.625,- (€ 6.726,-) Tafelsammlungen
 € 1.506,- (€ 1.416,-) Gebetskerzen
 € 45.000,- Kirchenbeitrag, davon erhält Kleinraming als Pfarranteil: € 5.500,-



Acht Sternsingergruppen waren wieder für den Dienst am Nächsten unterwegs und wurden freundlich aufgenommen.

Auch Sie haben sich von der Begeisterung der Kinder anstecken lassen und unterstützen durch Ihre Spende 500 Projekte in Asien, Afrika und Lateinamerika. Vielen Dank!

Hände

Das Thema der heurigen Erstkommunion

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die eigenen Hände zu benutzen - um zu beten, bitten, danken, geben, nehmen, tragen, klatschen, grüßen,... Die Erstkommunionkinder werden sie heuer zum ersten Mal zum Empfangen der Heiligen Kommunion öffnen.



Alexander
Mitterbauer



Alexandra
Sonnleitner



Lorenz
Höretzauer



Jonathan
Hinteramskogler



Lisa Toupal



Isolde Wimmer



Theresa Kögl



Laura Tabea
Schreiner



Nadine
Kaiserlehner-Gmainer



Lukas Karer



Sibylle Freis



Tamara Weiner



Tobias Rammer

Fotos: Maria Toupal
Text: Veronika Cepek

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen jene Kinder, Begleiter und Helfer vor, die mit viel Freude und Ausdauer bei der Sternsingeraktion 2008 dabei waren. Auch das eine oder andere Erlebnis der Sternsinger, wollen wir Ihnen nicht vorenthalten.



von links nach rechts:
Florian Sachsenhofer, Christian Hainisch, Sarah Toupal, Manuel Reitner und Anita Steinbichler waren im Ort Kleinraming unterwegs.



+ Kreuzweg +

Wie die letzten beiden Jahre findet auch heuer am Samstag vorm Palmsonntag ein Kreuzweg der Katholischen Männerbewegung Kleinraming statt. Der Weg wird von der Kirche zum Hof der Familie Tempelmayr führen. Texte zum Nachdenken und ein schweres Holzkreuz werden uns begleiten. Aufgrund der Winterzeit wird während des Kreuzweges die Abenddämmerung hereinbrechen. Bitte daher Laternen mitnehmen!

Paare-Segnung - 16.02.08 / 19.00 Uhr

Der Valentinstag ist der Tag der Liebenden. Blumen werden verschenkt und süße Pralinen in Herzform. Ein Tag, an dem man einander sagt, wie gern man sich hat. Über die erste Verliebtheit hinaus ist Beziehung eine Lebensaufgabe, die sich nicht nur auf Blumenschenken am Valentinstag beschränkt: eine Lebensaufgabe, die ihre „Hoch-Zeiten“ kennt und den grauen Alltag. Als Paare

sollten wir dabei auch die Glaubens-Dimension von Beziehung nicht vergessen: auf den Segen von oben. Denn Gott ist es, der Liebe schenkt.

Am Samstag, den 16. Februar, nach dem Valentinstag, gestaltet die KMB einen Gottesdienst um 19.00 Uhr mit Paare-Segnung. Es soll dabei um diesen Segen von oben gehen, der uns in unserer Liebe bestärkt.



Männer-Tag 9. März

Jeder hat seine persönlichen Ansichten zum Thema Zuwanderung. Sie liegen irgendwo zwischen Angst vor Überfremdung und Mitleid mit denen, die von zu Hause flüchten mussten. Und viele sagen: „die sollen bleiben, von wo sie hergekommen sind!“ Doch selten kennt man die Menschen persönlich, über die man leichtfertig spricht.

Am 9. März findet der alljährliche Männertag der KMB Kleinraming beim Kirchenwirt statt. Im Rahmen des heurigen Jahresthemas Zivilcourage wird die Leiterin der Flüchtlingshilfe der Caritas Linz, Mag. Barbara Greinöcker, über Migration, Rassismus und Integration sprechen.

Die KMB lädt dazu alle KMB-Mitglieder und interessierte Männer ein.

Thomas Cepek

Das kann man beim Sternsingen erleben:
Ein Autofahrer bleibt stehen und fragt:
„Nehmt ihr auch Geld, ohne zu singen?“



von links nach rechts:
Anna Hanger, Helene Gegenhuber, Lisa Toupal, Anna Bichler, Anita Michelmayr und Karin Ritter waren unterwegs in Ebersegg.

Sammlung für Babys und Kleinkinder in Osteuropa



Was wird gesammelt?

- Babykleidung bis Größe 98
- Spielsachen für Babys (z.B. Rasseln)
- Windeln
- Schlafsäcke, Decken, Stillkissen, Tragetücher
- Bettwäsche, Polster, Tuchten für Babys
- Auflage für Wickeltische
- NEUWERTIG: Fläschchen, Lätzchen, Schnuller
- Maxi-Cosi und Tragetaschen
- Wickeltische: (nur klappbare Wickelaufgaben für die Badewanne)
- Gitterbetten: (nur Reisegitterbetten)

Was wird **NICHT** gesammelt?

- Möbel:
Gitterbetten, Wickeltische, etc.
- Elektrogeräte
(wegen Stecker und Zollbestimmungen)
- Stoff- und Plüschtiere
(wegen Zollbestimmungen)

Wann: 18. bis 27. Februar 2008

Wo: im Pfarrheim Kleinraming können die Sachspenden abgegeben werden

Kontakt: Renate Mitterhauser 0664/73817041
Maria Höretzauer 0660/5218818



Elisabeth-Sonntag

Die Pfarrcaritas freut sich über Spenden in der Höhe von € 1.221,- anlässlich des Elisabeth-Sonntages und sagt Danke dafür!

Unter dem Motto „Wärme schenken“ wird mit diesem

Geld sozial schwachen Menschen in Österreich geholfen. Ein Dankeschön auch an Erni Bürstmayr, die den Tee nach dem Gottesdienst kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Renate Mitterhauser



Foto: Helmut Mitterhauser

„Wärme schenken“ am Kirchenplatz

Ein weiteres Erlebnis:

Da Sternsingen auch lustig ist, mussten wir lachen und konnten deshalb nicht richtig singen. Da sagte man zu uns: „Ihr seid nicht die *heiligen* 3 Könige, sondern die *lustigen* 3 Könige.“



von links nach rechts: Kerstin Mitterhauser, Bianca Pernsteiner, Katrin Hörmann, Isabella Tempelmayr und Carina Stiebellehner waren im Kohlergraben unterwegs.

Der Glöckner vom Ramingtal

Seit 22 Jahren betreut Hermann Infanger
den Raminger Kirchturm

Es ist Nacht in der Kirche. Durch die bunten Glasfenster dringt das Licht der Außen-Beleuchtung und zeichnet bunte Muster am Gewölbe. Das ewige Licht brennt still und friedlich vor sich hin. Im Türschloss dreht sich ein Schlüssel und die Tür schwingt langsam auf.

Es ist nicht selten, dass Hermann Infanger zur „Nikodemus-Stunde“ die Kirche besucht, um nach der Kirchturmuhren zu schauen. Er steigt dann die knarrende Holzterappe hinauf in einen Teil der Kirche, den selten ein anderer Raming-er sieht.

Ein Ort, der einen in seiner Schlichkeit in die Zeit des Kirchenbaus zurück zu versetzen scheint. Im sechseckigen, blanken Sandsteingemäuer geben schmale Fenster den Blick auf Kleinraming nur zaghaft frei und vermitteln erneut das Gefühl, man sei wo anders.

Der Sandstein reibt sich langsam ab, Wärme und Kälte der Jahreszeiten lassen ihn ganz langsam zerbröseln, sagt Hermann und meint,

**„irgendwann wird
es den Kirchturm
nicht mehr geben“.**

Irgendwie passend für ein Gebäude, das uns ein Leben lang begleitet zwischen Taufe und der eigenen Vergänglichkeit.

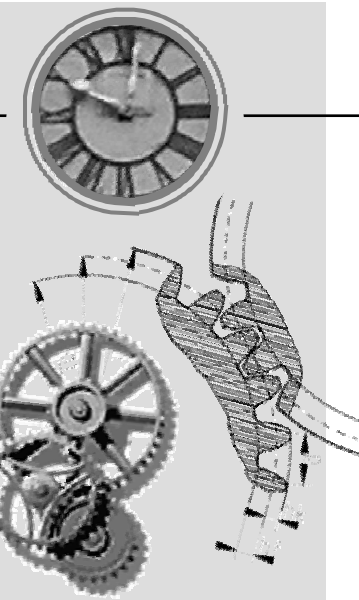
In der Mitte des kleinen Raumes, hoch über den Dächern des Ortes, sieht man das Uhrwerk der Kirchenglocke: ein gläserner Kasten so groß wie eine Schatz-

truhe; darin lauter Zahnräder, die ineinander greifen: große und kleine. In langsamen Runden bewegen sie die Zeiger der großen Ziffernblätter, die wir außen als Kirchenglocke wahrnehmen. Die Uhr scheint ein Eigenleben zu führen. Unermüdlich drehen sich die Zeiger: Minute für Minute, Stunde für Stunde und das schon immer, zumindest, was die Wahrnehmung der meisten von uns betrifft.

Verantwortlich dafür ist allerdings Hermann Infanger. Denn natürlich braucht alle Technik die Betreuung durch den Menschen; auch die solide, alte Kirchenglocke. Seit 1986 kümmert er sich um die Uhr. Wenn man Hermann beim Umgang mit „seiner“ Uhr betrachtet, spürt man, dass es eine herzliche Verbindung ist zwischen Mensch und Technik.

In unzähligen Stunden sorgt Hermann Infanger dafür, dass sich die Zeiger nicht nur drehen, sondern, dass das Uhrwerk auch genau läuft. Aus alten Elektronik-Bauteilen hat er die alte mechanische Uhr so abgeändert, dass das Uhrwerk nicht händisch neu aufgezogen werden muss. Ein einfacher, kleiner Wecker sorgt für die Synchronisierung der Kirchenglocke mit der aktuellen Uhrzeit. Dabei hat er alles so gestaltet, dass die mechanische Uhr jederzeit ohne „moderne“ Technik auskommt und „von Hand“ betrieben werden kann.

Unter moderner Technik sind aber keine Leiterplatten, Lichtfaserkabel und



Hermann Infanger am
Dachboden der Kirche

Text: Thomas Cepek
Fotos: Helmut Mitterhauser

Sternsinger sind auch höflich:

Wir wurden gefragt, ob wir Kekse möchten. Wir: „Nein danke.“ Frau: „Ich habe diese extra für euch hergerichtet.“ Florian: „Na ja, dann schon.“



von links nach rechts:

Theresa Bürscher, Florian Sachsenhofer, Magdalena Felbauer, Lena Sachsenhofer und Michaela Ritt waren in der Schachnersiedlung unterwegs.

digitale Displays gemeint. Am Kirchturm müssen die Bauteile solide sein, meint Hermann Infanger, digitale Technik sei unter den wechselnden Bedingungen im Turm nicht das Richtige.

In vielen Stunden sorgfältiger Detailarbeit hat Hermann die Baupläne zur Umgestaltung der Uhr von einer rein mechanischen in eine elektromechanische Uhr erarbeitet und umgesetzt. Dabei sind ihm auch die Details wichtig: Hermann erzählt, dass er zum Beispiel keine genieteten Bauteil-Verbindungen mag:

„I hãb’ überall a G’windt eini g’schnittn, des schaut einfach schena aus!“

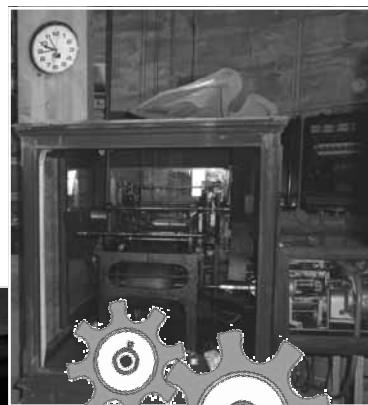
Die Bauteile und Motoren hat er größtenteils geschenkt bekommen, bzw. billig gekauft und renoviert. „Die Kirchn’ hãt sowieso net so vü’ Gød - dã is des wichtig, dass des net so vü’ kost’!“

Hermann Infanger zeigt auch gern das Gewölbe der Kirche her, das sich hier oben „verkehrt“ wölbt und auch von dieser Seite Würde und Faszination eines alten Bauwerks ausstrahlt. Über Pfetten und Riegel des Dach-

stuhles gelangt man auch zu den kleinen Fensteröffnungen im Kirchendach. Hermann erzählt, dass er vor einigen Jahren wieder einmal allein hier oben war. Irgendwann ist dann die Kirche unten zugesperrt worden und er hatte keinen Schlüssel dabei. Kurz entschlossen ist er dann über eines dieser Fenster auf das steile Dach gestiegen und zum Dachsimb hinunter. Dem Dach entlang ist er zum Querschiff gelangt, wo er die Dachrinne hinunter geklettert ist – seitdem hat er immer einen Schlüssel dabei.

Im Eck des Dachbodens steht auch eine alte Marien-Statue, die seit der Kirchenrenovierung dort Platz gefunden hat: ein stiller Andachtsort.

Die jüngste Kirchenerneuerung aus Hermann Infangers Werkstatt ist die Aufhängung für den Adventkranz, die es ermöglicht, dass man den Kranz mit Hilfe eines Motors ferngesteuert absenken kann. Auch die scheinbar schwerelose Aufhängung der Fahne mit den Ramming-Bildern der Jugendlichen im Kirchenraum ist mit Hilfe von Hermann umgesetzt worden.



Bis der Kirchturm „zerbrösel“ wird sich wohl noch manches Mal die Kirchentür zu nächtlicher Stunde öffnen und Hermann die Treppe zum Turm hochsteigen. Wer ihn dort oben schon einmal besucht hat, weiß von der Faszination des Kirchturmes und seiner Uhr und bewundert sein Werk.

Hermanns Uhrwerk im Kirchturm
„die gläserne Schatzkiste“

O’du Schreck:

Ein Hund kam um die Ecke, sodass der Sternträger vor lauter Schreck mit samt dem Stern sofort wieder ins Auto gesprungen ist.



von links nach rechts:
Bernhard Maderthaler, Julia Ritt,
Michaela Gmainer, Katrin Maderthaler und Petra Gmainer waren im Unterwald unterwegs.

Einladung zum Frauenabend

15.2.2008, 19.30 Uhr
Pfarrheim
Kleinraming

Thema:
„Alles wandelt sich -
und ich?
Leben heißt,
sich wandeln“



Referentin:
Susanne Lehner

Bildungstag 2008

**Streiten um des
Friedens Willen**
Konflikte als Heraus-
forderung und Chance

26.2.2008, 19.00 Uhr
Dominikanerhaus
Steyr

Treffpunkt zur
Bildung von
Fahrgemeinschaften:
18.30 Uhr
Pfarrheim Kleinraming

Aktion Familienfasttag 23. / 24. Februar 2008

Unter dem Motto
„Teilen macht stark“
führt die Katholische
Frauenbewegung in der
Fastenzeit wieder ihre
Aktion Familienfasttag
durch. Sie lädt dabei
zum Teilen mit be-
nachteiligten Men-
schen ein. Projekte im
Ausmaß von zwei Mil-
lionen Euro sollen fi-



nanziert werden, um
Frauen Wege zur
Selbsthilfe und zur
Durchsetzung der ihnen
zustehenden Rechte zu
erschließen.

Die Sammlung für die
Aktion Familienfasttag
findet bei den Gottes-
diensten am 23. / 24.
Februar 2008 statt.

Gottes Weisheit schenkt neue Einsicht

Weltgebetstag, 7. März 2008, 19.30 Uhr, Marienkirche Steyr

Die liturgischen Tex-
te kommen heuer aus
Guyana. Aus diesem
Land stammt auch
der Künstler, von
dem das neben ste-
henden Plakat ist.

Das Kreuz ist ge-
schmückt mit der
Federkrone. Sie ist
Würdenzeichen für
den Dorfvorsteher,
der in menschlicher
Weisheit die Geschi-
cke des Dorfes lenkt, Rat erteilt, Ar-
men beisteht, Streitende versöhnt. Der
Menschenkreis um das Kreuz deutet



den Dorfplatz an, die
Mitte des dörflichen
Geschehens. Dass
hier die unterschied-
lichsten Menschen
zusammenkommen,
ist durch die unter-
schiedlichen, in der
Art indigener Volks-
kunst gezeichneten
Strichfiguren darge-
stellt.

Es fällt nicht schwer,
in diesen Symbolen
auch den christlichen Gehalt zu erken-
nen, der darin verborgen ist.

Christine Reichweger

Nachhilfe in Bibelkunde:

Reinhard B.: „In Kleinraming folgt der
Stern den Hl. 3 Königen – und nicht wie
damals, wo die Hl. 3 Könige dem Stern
gefolgt waren.
Das hat er gesagt, weil der Sternträger
meist als letzter hinter uns herging.“



von links nach rechts:
Lisa Mitterhauser, Kerstin Mit-
terhauser, Reinhard Brandstet-
ter, Julia Ritt und Petra Gmai-
ner waren Raming hinaus un-
terwegs.

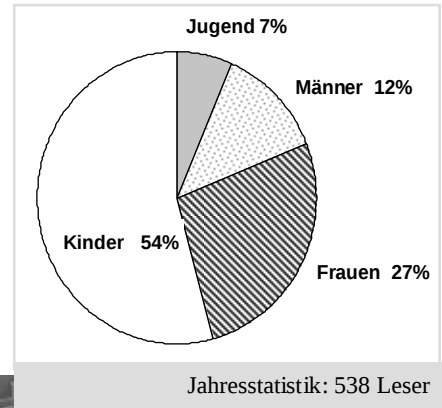
Die Bibliothek blickt zurück

Die Bibliothek Kleinraming blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2007 zurück. Die Zahl der Leser konnte um 12 %, die Zahl der Entlehnungen um 11 % gesteigert werden: es wurden 9.136 Bücher, Zeitschriften und DVD's ausgeborgt.

Das neue Medium DVD wurde in der Bücherei begeistert aufgenommen. Bei derzeit 60 DVD's gab es im ersten halben Jahr seit Einführung bereits 160 Entlehnungen! Dank gebührt den treuen und den neuen Lesern sowie den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Bibliothek.

Im neuen Jahr möchte die Bibliothek, wie schon 2007 begonnen, speziell die älteren Menschen als Leser einladen und ihre Buchwünsche besonders berücksichtigen.

Resi Bramberger



DVD-Night

Bilder aus 2007 ...



Pfarrgemeinderat zu Gast



Bürgermeisterin Theresia Traunik mit neuen Lesern



Lesung mit Dr. Christine Haiden

Was 100-Jährige zu erzählen haben

Leseabend in der Bibliothek

Am 23. November 2007 fand in der Bibliothek eine Lesung mit Dr. Christine Haiden, der Chefredakteurin von „Welt der Frau“ statt. Inhalt der Lesung war das Buch „Vielleicht bin ich ja ein Wunder“, das Interviews mit Hundertjährigen enthält. Die Lesung in der vollbesetzten Bibliothek begeisterte die Zuhörer:

„Es ist herrlich ihr zuzuhören, wenn sie spricht. Ein Genie! Es ist interessant, was in diesem Buch geschildert wird, wie Menschen vor 70, 80 oder gar 100 Jahren gelebt haben, als sie jung waren,

was ihnen wichtig war. 15 Frauen und Männer erzählen in diesem Buch ein Stück Zeitgeschichte. Jede bzw. jeder nach seiner Art und Facon: eine Dienstmagd, die damals lediges Kind war, eine Ordensschwester, ein Naturschützer, ein selbstbewusster Südtiroler Baron, ein Stummfilmstar, eine promovierte Geologin, ein KZ-Überlebender Dieser Leseabend verging zu schnell, es war ein Ohrenschmaus. Dies bewies ein übervoller Zuhörerraum und ein lang anhaltender Applaus.“

Alfred Bramberger

Wer sind die Sternsinger wohl?

Frau: „Ich kenne **sie**, **sie** kenne ich auch, **sie** kenne ich und **sie** kenne ich auch.“ Sie meinte damit, dass sie weiß, wer wir sind, die als Könige unterwegs waren. Das lustige war nur, dass bei unserer Gruppe zwei Burschen dabei waren.



von links nach rechts: Bianca Pernsteiner, Jürgen Mitterhauser, Michaela Gmainer und Bernhard Ritt waren Raming herein unterwegs.

Begleiter durch die Fastenzeit 2008

Mittwoch 06. Februar

Aschermittwoch Beginn der Fastenzeit

19.00 Uhr **Gottesdienst** mit dem Auflegen der Asche
„Bedenke, Mensch, du bist aus Staub und wirst wieder zu Staub werden.“

Sonntag 10. Februar

1. Fastensonntag

19.00 Uhr Abendgottesdienst am Samstag
08.00 Uhr Kreuzweg; Beichtgelegenheit
08.30 Uhr **Pfarrgottesdienst** mit den Kindern und Familien

Sonntag 17. Februar

2. Fastensonntag

19.00 Uhr Abendgottesdienst am Samstag mit Paare-Segnung
08.00 Uhr Kreuzweg; Beichtgelegenheit
08.30 Uhr **Pfarrgottesdienst** mit den Kindern und Familien

Sonntag 24. Februar

3. Fastensonntag

19.00 Uhr Abendgottesdienst am Samstag
08.00 Uhr Kreuzweg; Beichtgelegenheit
08.30 Uhr **Pfarrgottesdienst** mit den Kindern und Familien
Sammlung zum Familienfasttag, Fastensuppe

Sonntag 02. März

4. Fastensonntag Halbzeit der Fastenzeit: Freuet Euch

19.00 Uhr Abendgottesdienst am Samstag
08.00 Uhr Kreuzweg; Beichtgelegenheit
08.30 Uhr **Pfarrgottesdienst** mit den Kindern und Familien
Monatssammlung

Sonntag 09. März

5. Fastensonntag 1. Passionssonntag

19.00 Uhr Abendgottesdienst am Samstag
08.00 Uhr Kreuzweg; Beichtgelegenheit
08.30 Uhr **Pfarrgottesdienst** mit den Kindern und Familien

Dienstag 11. März

19.00 Uhr Bußfeier mit Handauflegung

Kerzen für die Osternacht erhalten sie an den Sonntagen bei den Ministranten um € 1

Sternsinger ziehen zur Krippe:
In *jedem* Haus, wo sie eine Krippe gesehen haben, hat Anita gesagt:
“A so a schene Krippen.“



von links nach rechts:
Sarah Toupal, Bianca Rohrweck,
Maria Toupal, Katrin Huber und
Nadine Sacher waren in der
Zaunersiedlung unterwegs.

Fotos: Martin Toupal, Helmut Mitterhauser

Einladung zur heiligen Woche 2008

Samstag	15. März	19.00 Uhr Männerkreuzweg
Sonntag	16. März	Palmsonntag Zelebrant: Dechant Ludwig Walch 08.30 Uhr Palmweihe und feierlicher Einzug zur heiligen Messe
Mittwoch	19. März	08.00 Uhr Josefmesse mit den Pensionisten, Senioren und Zimmerleuten
Donnerstag	20. März	Gründonnerstag Zelebrant: Dr. Markus Schlagnitweit 20.00 Uhr Feier des letzten Abendmahls Wir beten um Verzeihung und Versöhnung Kommunion unter beiderlei Gestalten anschl. Ölbergstunde
Freitag	21. März	Karfreitag Zelebrant: Dr. Markus Schlagnitweit 15.00 Uhr Todesstunde Jesu, Gebet mit den Kindern 20.00 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christus Gebet vor dem Kreuz
Samstag	22. März	Karsamstag 09.00 Uhr bis 13.30 Uhr Gebet in Stille vor dem heiligen Grab Gut wäre der Gang zu unseren Toten auf den Friedhof



Zelebrant:
Dr. Markus Schlagnitweit

Osternacht um 20.30 Uhr

HAUPTGOTTESDIENST FÜR ALLE GETAUFTEN

Feier der Auferstehung

Lichtfeier (Kerzen mitnehmen), Tauferneuerung und Speisenweihe

Christus ist auferstanden, Halleluja!

Sonntag	23. März	Ostersonntag Zelebrant: Dechant Ludwig Walch 08.30 Uhr Hochamt
Montag	24. März	Ostermontag 08.30 Uhr Festmesse
Sonntag	30. März	Weißer Sonntag 19.00 Uhr Abendgottesdienst am Samstag 08.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit dem Sakrament der Krankensalbung

Zu Danken ist auch den Familien, die zu Mittag eingeladen haben:

Marianne Gegenhuber, Hermine Bramberger, Michaela Dorfer, Anna Michelmayr, Christine Reichweger, Renate Mitterhauser, Monika Göß und Gasthaus Nell

Begleiter:

Anna Hanger, Karin Ritter, Manuel Reitner, Christian Hainisch, Carina Stiebellehner, Michaela Ritt, Bernhard Maderthaler, Doris Maderthaler, Reinhard Brandstetter, Maria Toupal

Chauffeure:

Rosmarie Tempelmayr, Jakob Michelmayr, Hans Gmainer

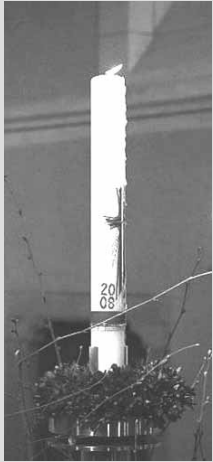
Gesamtleitung:

Martin Toupal und Andrea Gmainer

Für die Pfarre: Helmut Mitterhauser

NEUE GOTTES- DIENSTZEITEN in den Sommer- monaten

Ab 1. Mai findet der
Pfarrgottesdienst
um 8.15 Uhr statt!



**Wir
wünschen
allen unseren
Lesern
gesegnete
Ostern!**



Auf einen Blick

15. Februar	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung der Frauen (KFB)
16. Februar	19.00 Uhr	Paare-Segnung im Rahmen des Pfarrgottesdienstes
09. März	09.30 Uhr	Männertag der KMB im Gasthaus Froschauer
11. März	19.00 Uhr	Bußfeier mit Handauflegung
15. März	19.00 Uhr	Männerkreuzweg der KMB
19. März	08.00 Uhr	Josefitag - Festmesse mit den Pensionisten, Senioren und Zimmerleuten
29. April		Bittprozession
01. Mai	08.15 Uhr	Christi Himmelfahrt, anschließend Mostkost
03. Mai	06.00 Uhr	Wallfahrt nach Maria Neustift
04. Mai		Florianisonntag
08. Mai		Frauenwallfahrt
11. Mai		Muttertag, Pfingstsonntag
12. Mai		Pfingstmontag
18. Mai	09.00 Uhr	Erstkommunion
22. Mai		Fronleichnam
25. Mai	16.00 Uhr	Maiandacht KMB bei der Gerolder-Kapelle
08. Juni		Vatertag

**Terminergänzungen und Terminänderungen entnehmen Sie bitte der
Pfarrhomepage im Internet unter „Kalender Online“**
<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/kleinraming>

Impressum:

Medieninhaber: Pfarrgemeinde Kleinraming.
Herausgeber: Pfarrgemeinderat, Team für
Öffentlichkeitsarbeit, alle 4442 Kleinraming, Kirchenplatz 7
Arbeitsteam: Thomas und Veronika Cepek, Alois
Fuchshuber, Martin Grubbauer, Manfred Huber,
Helmut Mitterhauser
Hersteller: Stigler GmbH, Enge 9
Verlags- und Herstellungsort: 4400 Steyr
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Kleinraming